



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

09.11.1936 (Nr. 312)

Erste Seite 2mal wöchentlich, Monatsbezug: RM. 2,20 einschließlich Postgebühren, durch die Post RM. 2,30 einschließlich. (Bremenspostamt, Postfach 1722, Bremen). Einzelhefte 10 Pf. (Bremenspostamt, Postfach 1722, Bremen). Einzelhefte 10 Pf. (Bremenspostamt, Postfach 1722, Bremen).

Das amtliche Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Nr. 312 / 6. Jahrgang

Montag, 9. November 1936

Einzelpreis 15 Rpf.

Die Nation ehrt die Blutopfer der Bewegung

Der Führer sprach zu seiner Alten Garde in München am Vorabend des historischen Marsches zur Feldherrnhalle
„Der alte bolschewistische Geist wird Deutschland nicht mehr überrennen können“ / „Friedliebend aber abwehrbereit“

Jubel an Adolf Hitler

Erinnerungstreffen im Bürgerbräukeller

München, 8. November.
Zum viertenmale seit dem Siege der nationalsozialistischen Bewegung ist die Alte Garde des Führers in den Abendstunden des 8. November im Bürgerbräukeller zum Erinnerungstreffen versammelt.

Wieder haben sie hier beisammen, die vor dreizehn Jahren, wie heute noch, mit ihrem Führer bereit waren, ihr Leben für die Widerstandsfähigkeit und Befreiung des Vaterlandes einzusetzen. Wieder sind sie hier vereint im bewundernswürdigen schicksalhaften Bürgerbräukeller, den nur zwei verschlossenen Türen aus dem Inneren der Reichshauptstadt München abtrennen. Ohne Rangabzeichen, im einfachen Braunkleid der Kampftreuen, die sich hier wieder, die Männer, denen man vertraut, daß sie ihr ganzes Leben lang nur Kämpfer waren, Kämpfer für Deutschland, Kämpfer für die nationalsozialistische Idee und ihren Führer. Der Tod hat auch im letzten Jahr wieder viele Säulen in ihre Reihen gerufen, aber sie wurden dadurch nur noch fester zusammengeschlossen zu der einzigen und unerschütterlichen Kameradschaft vom 9. November.

Diese Stunde der Erinnerung gehört ganz und gar der Alten Garde, die nach den Jahren des Kampfes und des Widerstandes sich hier wieder einmal in der gleichen Kameradschaft zusammenfindet, die sie schon vor 13 Jahren befeuerte. Immer wieder grüßen sich mit freudigen Grüßen alte Bekannte und Kampfgesährten, die in der an der unantastbaren Stelle stehen, die heute noch das sind, was sie einst vor 13 Jahren waren: unbekannte Parteigenossen, namenlose Kämpfertruppen der Idee.

Zwischen dem einheitlichen Braunkleid sieht man wieder das Gelbrot von Angehörigen der Wehrmacht, das rote Band des Roten Kreuzes an ihren Uniformrößen, in dieser Stunde das sichtbare Zeichen der Zusammengehörigkeit der braunen Soldaten des Führers mit der deutschen Wehrmacht.

Schon lange vor 19 Uhr ist der große Saal des Bürgerbräukellers mit seinen Gästen bis zum letzten Platz gefüllt. Musik und Spielmannszug der Leibschmutter Adolf Hitler spielen unter Obermusikführer Müller-Sohn die alten Helden und Märchen der Bewegung.

Die Teilnehmer des Erinnerungstreffens

Man sieht Viktor Ruge, den Reichsminister Julius Streicher, Heinrich Himmler, Alfred Rosenberg, Dr. Frick, General von Epp, die Reichsleiter Haushofer, Mann und Bann, die Reichsminister Dr. Goebbels und Dr. Frick, den Reichsführer Heidegger, dann alle Münchener Kämpfer wie Christian Weber, Richter, Reichold und Maritz. In den Reihen der Alten Garde steht man auch Schmitt, Bis in ihrer Tracht, die einzige Frau, der der Führer den Vortragsort verliehen hat. Auf der Galerie sind viele Ehrenplätze den Helden der 16 Ermordeten des 9. November 1923 vorbehalten. — Auf der Galerie stehen am 9. November 1923 sind im Bürgerbräukeller versammelt die Reichs- und Gauleiter der NSDAP, die Gruppenführer und Gruppenführer der SA, SS und des NSKK, die Obergruppenführer und Gauleiter der NSKK, die Hauptdienstleiter der Reichsleitung und die Arbeitsgruppenleiter des Reichsarbeitsdienstes.

Wenige Minuten nach 20 Uhr eröffnet der „Führer der Bewegung“ die Alte Garde grüßt mit erhobenen Rechten ihre Fahne, die Blutflagge vom 9. November, die wieder von einem der Jüden, dem Sturmbannführer Goring in der Hand, getragen wird.

Unser Tagesspiel

Im historischen Bürgerbräukeller sprach der Führer zu seinen alten Kämpfern.

Zum 9. November wurden in der SA, SS und dem NSKK zahlreiche Feierlichkeiten ausgeschrieben.

Am 8. November wurde in der SA, SS und dem NSKK, zahlreiche Feierlichkeiten ausgeschrieben.

Der politische Außenminister ist in London, der italienische Außenminister in Wien eingetroffen.

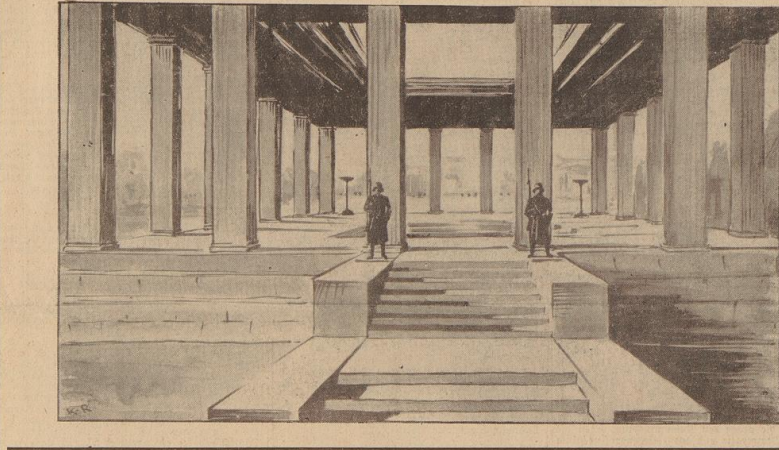
Die deutschen Wehrmachtsteilnehmer des gewonnenen Krieges und der NSKK, Wittenberg.

Im Kampf um den Tschernobyl-Peak siegen Schalle und Wormalia-Worms.

Ein überaus hoher 62-Sieg erfolgt Wehrer über Vinnia-Hannover.

Im NSKK-Spiel besiegte der Handball-Gauleiter der SA, der NSKK, die NSKK.

Ein viererseitiges 11-Mannspiel ergab die Club zur Lage gegen den NSKK-Hannover.



gen wird. Nach einigen Minuten ermunterndes Wortes ernennt er einen einzigen Mann, der sich immer wieder erneuert, in der Saal: Der Führer ist gekommen!

Vor dem Eingang zum Bürgerbräukeller befinden sich sein Adjutant, Obergruppenführer Bräuer als der Führer des Regiments München aus dem Jahre 1923, und Gruppenführer Reichold, der damalige Führer des Stützpunktes Hitler, die alten Kämpfer. Dann betritt der Führer, gefolgt von seinem Stellvertreter Adolf Gek von Bräuer, Schmitt, Graf und Reichold den Saal. Seine alten Kampfgefährten sind auf die Bühne gekommen und haben ihm minutenlang zu. Nur mühsam kann er sich seinen Weg zum Rednerpult bahnen und immer wieder wird er nach allen Seiten die Hände seiner alten Kameraden schütteln. Dann gebietet Christian Weber Ruhe. „Aber erst nach Minuten überdies die riesige Erregung, um erneut anzukommen, als Weber vertritt.“

„Der Führer spricht“

In einer groß angelegten Rede zeichnet der Führer ein Bild von den Schicksalsstunden des Jahres 1923, und immer wieder unterbrechen von der begeisterten Zustimmung seiner alten Kämpfer, die sich in die gewaltige Wandlung, die sich nach dem Opfer der letzten Vorträge an der Feldherrnhalle mit dem Sieg der nationalsozialistischen Bewegung in Deutschland vollzogen hat. In wenigen markanten Worten läßt der Führer vor seiner Alten Garde wieder jene Tage erleben, als sie, eine lächerlich kleine Schar, sich versanden, um gegen eine Übermacht

von Feinden Deutschlands seine Freiheit wiederzugewinnen.

„Wir waren ein kleiner verschorener Haufen, der bereit war, mit allen Mitteln den damaligen Staat zum Sturz zu bringen und etwas Besseres an seine Stelle zu setzen.“

Der Führer betonte, daß in dieser Erinnerungstunde erst zu seiner Zeit vom 9. November 1923, als er erklärte, „wenn unsere Jugend einmal die deutsche Nationalflagge werden sollte, dann sollte das nur durch eine heroische Tat geschehen.“ Wir verloren zwar damals die Tat, aber gewonnen haben wir letzten Endes das deutsche Volk. Der jubelnde Beifall seiner alten Kämpfer beweist, wie sehr sie heute ihren Führer ebenso wie damals vereinen. Adolf Hitler fand ergreifende Worte für die ersten Blutopfer der Bewegung, die letzten Taten an der Feldherrnhalle, die in ihrer Märität die noch jungen zu dem festen Glauben und dem unerschütterlichen Opferwillen der Bewegung.

Als weiterhin die Rede nach einmal den Weg der nationalsozialistischen Bewegung vom Weg zum Sieg durchzuführen, da befanden die Männer der Alten Garde, die jeden einzelnen Mann dieser deutschen Jugend mit dem Führer durchkämpft und durchlitten haben, ihm immer wieder durch ihre begeisterte Zustimmung ihre unerschütterliche Treue.

Eine große Begeisterung hat der 9. November 1923 ergeben, die für ihn mitbestimmend wurde bei dem weiteren Aufbau der Bewegung, daß nämlich mit der Bewegung selbst der neue Staat im alten

Staat geschaffen werden mußte, um für eine legale Machtnahme gerüstet zu sein. Als das große Wunder der nationalsozialistischen Staatsführung nach der Machtnahme bezeichnete Adolf Hitler die Tatsache, daß es gelungen sei, in so kurzer Zeit aus dem 100.000-Mann-Heer eine große deutsche nationalsozialistische Volksarmee zu schaffen. In dieser Stellung erinnerte der Führer an seine Worte im Brief vom 1924. Damals habe er vorhergesagt, daß seine Bewegung und die bewaffnete Macht einmal ein Leben würden. Heute ist in dieser Stunde ein solcher Beweis für die Erfüllung dieses Wortes gegeben als die Vereinigung von zahlreichen mit den Helden der Bewegung geknüpften Angehörigen der neuen deutschen Volksarmee. Wieder jubelten die Kämpfer des 9. November ihrem Führer zu, als er ausrief:

„Was ist aus Deutschland von damals geworden? Wir haben aus dem Deutschland der Ohnmacht und der Schwäche, der Hilflosigkeit und der Verachtung einen kraftvollen, starken, selbstbewußten und geachteten Staat gemacht. Zum ersten Mal feiern wir diesen Ehrentag ohne tiefe Sorge für unser Volk, zum ersten Mal kann ich es offen aussprechen: Der alte bolschewistische Geist wird Deutschland nicht mehr überrennen können. Um unser Land herum hat sich

Eine halbe Stunde vor Mitternacht erfolgte durch den Sieger der Einmarsch der Standarten zur Feldherrnhalle. Dampfer Trommelwirbel erklang, fesselte lautheter auf. An der Spitze des Zuges marschierte der Marsch der SS-Standarte Deutschland, an den sich zwei Ehrenreihen der gleichen Formation angeschlossen. Es folgte die von Reichsleiter Goring getragene Blaufahne, hinterher von Standarten der SA, der SS, des NSKK, schloßen

sich an. Im folgenden Schritze schritten die politischen Soldaten Adolf Hitlers die Straße zwischen dem Sieger und der Feldherrnhalle entlang. Sonst je zwei Kampfgruppen des Jahres 1923 getragen, folgten die 16 reichen Ehrenkronenträger des Führers für die Ermordeten des 9. November. Je zwei Ehrenreihen der SA, des NSKK, der Politischen Leiter, des Reichsarbeitsdienstes mit geführtem Fackel und der SS, bildeten den Abschluß des Zuges.

(Fortsetzung auf Seite 2)

9. November

Die Helden der „Ewiggen Wache“

Unendlich leuchtet diese Stunde Glanz —
Dort, wo im Staub einst rote Blut verfiel,
Verkünder heut' des Führers großer Kampf:
„Ihr habt doch gefolgt!“

(Heinrich Anacker)

R. M. Der 9. November — er ist uns der Tag des nationalsozialistischen Kampfes für die Freiheit und die Ehre der Nation. Die deutschen Männer, Vorkämpfer des Führers und seines Volkes, die heute vor 13 Jahren in ruhiger Schicht den Schicksalsmarsch zur Feldherrnhalle antraten, haben vor sich das große, das unbefriedigte, das ewige Deutschland. Sie haben es vor sich in leuchtender Klarheit, und in ihnen lebte die Siegesgewißheit des Führers, obgleich das Vaterland aus tausend Wunden blutete, obgleich es an Ketten der Unfreiheit gekettet war, obgleich der Separatismus das Reich zu zerreißen drohte, das festsitzende Gift des Kommunismus sich tief in die Seele des Volkes fraß und jüdische Demagogen mit teuflischen Mitteln Not, Elend und Verzweiflung der Fregel führten ins Unermeßliche leiteten. Nicht länger wollten und konnten es die ersten Helden und gläubigsten Kameraden Adolf Hitlers dulden, daß die Schmach des Novemberverbrechens und das Korruptionsfieber marxistischer Volkserzähler schmerzlicher und schmerzlicher auf der Nation lastete. Deutschland sollte erstanden, die besten und treuesten seiner Söhne sollten, zu einer Volksgemeinschaft zusammengefaßt, innere Ehre und äußere Freiheit zurückerschöpfen, mochte der Entschluß noch so fern liegen, das politische Regieren auf den ersten Blick noch so aussichtslos feint und als die Schalen seiner Schürken knarrend, als im Augenblick lebigen revolutionären Kämpfers an heiligen Verboten, da war das gigantische Werk der Befreiung mit unaufhaltsamer Schloßkraft in Angriff genommen, da war das nie mehr verklingende Signal zum Aufbruch des ganzen deutschen Volkes gegeben.

Der 9. November — er ist uns der Tag des mannhaften Bekenntnisses zur Idee des Dritten Reiches, der Tag der demütigen Handeln für Führer und Volk. Die tapferen Pioniere der Bewegung führten es tief im Herzen: Es kommt jetzt darauf an, zu einer dringenden Notwendigkeit, zu einem begehrenden Vorstoß, zu einer klar erkannten Pflicht mit den Lippen Ja zu sagen; es kommt darauf an, der Idee Adolf Hitlers mit dem Maß der Tat im spröden Stein der Wirklichkeit Form und Gestalt zu geben. Neben und Fortschritt, Kritik üben und Kritikfähigkeit erteilen, das konnten auch vor 13 Jahren schon allzu viele Zeitgenossen, aber aus Werk gehen und sich durchsetzen, zupacken und überwinden, Zeit fallen und marschieren, das konnten am 9. November 1923 nur die Helden der nationalsozialistischen Bewegung, die Sturmfronten der jungen Partei Adolf Hitlers. Einfachheit ist zum Aufsteigen und Entschlossenheit zur Eingabe sogar des eigenen Lebens find durch die Opfer der jüdischen Blutschergen des neuen Deutschlands die tragenden Kräfte der Bewegung, die feilen Säulen des Staates geworden. Sollte die Erinnerung Adolf Hitlers — die Antwort auf diese Frage ist eindeutig genug — all die Jahre schweren Ringens erfolgreich durchhalten, den Marxismus zu Boden schlagen und die Nation auch selbstlos erheben können, wenn am 9. November 1923 nationalsozialistische Feindung und nationalsozialistische Tat sich nicht zu einer triumphierenden Macht vereint hätten? Wären alle die tausend Mitstreiter, die nach den mörderischen Schüssen der Revolution im Reich und Götter traten, auf dem heutigen Weg in Deutschlands Zukunft immer wieder vorwärtsgekommen, wenn die erste Marschkolonne der Partei nicht Tod und Verrat getroffen hätte? Die Kraft zu

nunmehr eine eiserne Panzerwehr

gelegt, und dahinter steht das friedliebende, aber abwehrbereite deutsche Volk. Minutenlang unbefriedigte Befriedigung der Alten Kämpfer folgte diesen Worten des Führers, mit denen er ihnen beifolgte, daß ihr jahrelanger Kampf nicht umsonst gewesen sei.

In seinen Schlussworten wandte sich der Führer dann noch einmal an seine alten Kampfgenossen und sprach zu ihnen von dem inneren Glanz der mauernden und folgen Erinnerung, die für sie die Worte bedeuteten: „So war das“.

In seiner Rede hatte der Führer den Männern der Alten Garde wieder neue Kraft für ihren Weg gegeben, und sie konnten es ihm durch nicht endemöglichen Jubel, als er ausrief: „Wir gehören zusammen, so lange wir leben, wir sind wir in der Zeit der größten Hoffungslosigkeit die größte Hoffnung unseres Lebens gefunden haben!“ Der Führer rief sie an, sie sollten sich in der Zukunft ebenso wie in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten ihre Pflicht zu tun, und er schloß in Erinnerung an die alten Kameraden, die an dieser Stunde nicht teilnehmen konnten, mit dem alten Kampfruf der Bewegung in guten und glücklichen Tagen: Deutschland Sieg!

Minutenlang folgte die Heil- und die bis ins tiefe ergreifende und mitgerissenen Menge der

Alten Garde durch den Bürgerbräukeller. Das Lied der Deutschen und das Lied Hosi Wessels wurde in dieser Stunde zu einem tiefsten Wechselsatz für Führer und Volk. Und als dann spontan irgendwo im Saal der laute Ruf erklang: „Adolf Hitler — Sieg-Heil!“, da schloß dem Führer erneut eine Welle unbefriedigter Befriedigung über, die ihm seit Jahren die treuesten Gefolgsmänner fand. Wieder wurde der Führer auf seinem Gang durch die Reihen unglücklicher Hände geführt, die er die Spitze der Kameradschaft verfallen konnte.

Einmarsch der Standarten durch den Sieger

Nächtliche Gedenkat an der Feldherrnhalle

München, 9. November.

Nach hatte das Treffen der Alten Garde im historischen Bürgerbräukeller nicht begonnen, und schon leuchteten sich in der Abend des Oberplatzes und der Ludwigstraße unerschütterliche Weichenmaße an, um Jüden des Einmarsches der Standarten durch den Sieger zur Feldherrnhalle und des nächsten Gefolges zu sein. Von 20 Uhr an übertrugen die Lautsprecher des Kameradschaftstreffens der Alten Garde im Bürgerbräukeller mit der großen anderthalbhundertköpfigen Heide der Helden die Massen mit größter Begeisterung folgten.

Fahnen des Sieges auf Vollmast!

Kein Stillstand im Fachamt Turnen . . .

Turntag der Frauen mittleren Alters / Kreislehrgang im Frauenturnen / Schauturnen der Knaben in Hastedt / Gründungsfest des Tu. „Eiche“ Horn

Die Leitung des Kreisfests Bremen, Fachamt Turnen im NF, hatte Sonntag die Turnvereine aus Bremen und Umgebung gemäß der Einladung zu einem Turntag in der Halle des VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Die Turnvereine des Kreisfests Bremen, Fachamt Turnen im NF, hatte Sonntag die Turnvereine aus Bremen und Umgebung gemäß der Einladung zu einem Turntag in der Halle des VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Die Turnvereine des Kreisfests Bremen, Fachamt Turnen im NF, hatte Sonntag die Turnvereine aus Bremen und Umgebung gemäß der Einladung zu einem Turntag in der Halle des VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Deutschland schlug Belgien 4:1

Ein dramatisches Ringen bildete den Höhepunkt des letzten Tages des Weltmeisterschaftsturniers in der Halle des VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Tischtennis

Die ersten Punktspiele im Tischtennisport brachten die erwarteten Resultate. Der vorjährige Meister, der VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Der VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Der VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Der VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Fußball in England

Der Sonntagabend war im englischen und schottischen Fußball ein unglücklicher Tag für die Tabellenführer. In der ersten englischen Liga hatte Portsmouth als Gast des Wolverhampton Wanderers ein Unentschieden erzielt.

Zwei Niederlagen der Schweiz

Der Schweiz war in der ersten Runde der Weltmeisterschaft ein Unentschieden gegen die Tschechoslowakei gelungen. In der zweiten Runde erlitten die Schweizer zwei Niederlagen.

Der VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Der VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Schwimmwettkämpfe im Hansabad

Start beider Wettkampfsätze und ein sehr ansehnliches Zuschauermeer waren am Sonntagabend die äußeren Merkmale der freizeitsportlichen Schwimmwettkämpfe im Hansabad.

Die Schwimmwettkämpfe im Hansabad waren am Sonntagabend die äußeren Merkmale der freizeitsportlichen Schwimmwettkämpfe im Hansabad. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau.

5. Bremer Bundeschießen

Durchschlagsfähigkeiten des Bremer Schützenvereins von 1843

Auf den Schützen des Bremer Schützenvereins von 1843 in Hastedt, der Bremer Schützenverein, wurde am Sonntagabend ein sehr ansehnliches Zuschauermeer erwartet.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Mittelgewichtsturnier im Ringen

Refell vom RAB, beendet das Turnier ohne Niederlage als Sieger

Das Fachamt Schwerathletik im NF, beachtete in Bremen in diesen Wintermonaten die Turnvereine aus Bremen und Umgebung gemäß der Einladung zu einem Turntag in der Halle des VfL 1909, 1. u. 2. Klasse, einbezogen. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem die Turnvereine in Gruppen eingeteilt wurden.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Deutsche Ringertreue in Heidelberg

Der Hauptkampf der Jubiläumseinführung des SV. Ritter Heidelberg anlässlich seines

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Deutsche Ringertreue in Schweden

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Kampf um die Kegelmehrfachheit

Der Verein Bremer Regler buchte 380 Startmeldungen

Der Verein Bremer Regler begann im Reglerturnier „Schützenhof“ gegen seine diesjährigen Wettbewerber. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Stiefens überlegener Sieger

In Düsseldorf fand am Sonntag ein Auswahlschützenturnier zur Ermittlung der besten Nordmark-Mannschaft statt, bei dem Gai bei den 6. Deutschen Schützenkongressen in Hamburg die deutsche Mannschaft gegen die Nordmark-Mannschaft antrat.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.

Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Vereinen und zeigten ein hohes Niveau. Die Schützen zeigten eine hohe Durchschlagsfähigkeit.